

# Pfalz aktuell



Rückblick in Text und Bildern: Heiligabend • Silvester •  
Fasching • Aktionen der sozialen Begleitung • Ausbildung  
• Aktuelles • Geistliches Wort • Rätsel, Buchtipp, Termine,  
Gedichte u. v. m.

März/April  
2016

## Vorwort der Hausleitung



**Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Leserinnen und Leser,**

...das Jahr schreitet in riesigen Schritten voran. Die närrische Zeit ist vorbei. Wieder einmal haben wir eine unvergessliche Faschingsveranstaltung in unserem Hause erlebt. Nun haben wir schon wieder März. Nach ungemütlichen Tagen sehnen wir uns nach Sonne und Wärme. Ostern steht vor der Tür. Ostern ist das wichtigste Fest der Christen, dass die Freude über den endgültigen Sieg des Sohnes Gottes über Tod und ewige Verdammnis ausdrückt. Nach dem Verständnis mancher Protestanten ist jedoch der Karfreitag der höchste christliche Feiertag, da gerade der Tod Jesu Christi, nicht erst seine Auferstehung, die Menschlichkeit von der Erbsünde erlöst habe. Für die meisten Protestanten ist aber wie für alle übrigen Konfessionen der Ostersonntag der höchste Feiertag. Auch wir wollen Ostern in unserem Hause mit Ihnen feiern. Am Ostersamstag, dem 26. März, möchten wir gerne mit Ihnen die Ostersnacht feiern. Der Gottesdienst dazu fängt um 17 Uhr an.

Wenn es nun draußen wieder wärmer wird, können wir abwechslungsreiche Wochenendausflüge unternehmen. Ausflüge wie beispielsweise nach Neunkirchen ins Saarparkcenter, das Heimatmuseum nach Altkirchen oder an den Ohmbachsee sind bei allen Senioren und natürlich auch bei uns sehr beliebt. Das kalte und meist regnerische Wetter in den letzten Wochen hat dies in der letzten Zeit verhindert. Im Hause laufen die Vorbereitungen der Hausdekorationen unter dem Thema „Frühling“

auf Hochtouren. Schon bald werden wir raus in unsren Garten gehen und die Kräuterschnecken frisch bepflanzen. Viele schöne Rückblicke für die Monate Dezember, Januar und Februar können Sie in Wort und Bild im Innenteil der Ausgabe lesen und sehen.

**Ich wünsche Ihnen frohe  
Ostern und viele  
sonnige Frühlingstage...**

*Heike Neuberth*



## Termine & Veranstaltungen

**Dienstag, 15. März 2016**

Frühlingsfest mit den Kindergartenkindern  
der Kita Schönenberg, 15.15 Uhr

**Mittwoch, 23. März 2016**

„Bunter Nachmittag“  
Landfrauenverein Altenkirchen,  
Sketche, Lieder und Gedichte

**Donnerstag, 24. März 2016**

Eierfärben im Kreativkreis (vormittags)

**Samstag, 26. März 2016**

Gottesdienstfeier zur Osternacht, 17 Uhr

**Donnerstag, 31. März 2016**

Infonachmittag mit dem Verbands-  
bürgermeister, 14.30 Uhr

**Termin nach Aushang**

„Musikalischer Nachmittag“  
mit dem Frauenchor des Arbeitergesang-  
vereins Altenkirchen

**Donnerstag, 28. April 2016**

Infonachmittag mit dem Verbands-  
bürgermeister, 14.30 Uhr

**Dienstag, 03. Mai 2016**

Maifest, ab 16 Uhr

**Donnerstag, 19. Mai 2016**

Infonachmittag mit dem Verbands-  
bürgermeister, 14.30 Uhr

*Änderungen vorbehalten!  
Weitere Termine nach Aushang.*





## Rückblick: Neujahrsempfang „Ein Rückblick auf großartige Höhepunkte“

Traditionell lud der Förderverein zum Neujahrsempfang ein. Auf einen ereignisreichen Rückblick folgte ein spannender Ausblick auf das neue Jahr 2016...



Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Besucher hatten sich zahlreich eingefunden, um mit Hausleitung und Förderverein gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen. Für einen beschwingten Start sorgte nicht nur der Willkommenssekt, sondern – mittlerweile traditionell – auch das Jazz-Ensemble „Mississippi Tree. Hausleiterin Heike Lenhardt und Fördervereinsvorsitzender Jörg Schulze ließen herausragenden Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren. Als ganz besondere Höhepunkte nannten sie das 10-jährige Jubiläumsfest, das Sommerfest und den großen Bewohnerausflug nach Landau in die Landesgartenschau mit fast 50 Personen. „Die spontane Bähnle-Fahrt durch das gesamte Gelände der Gartenschau ist in unseren Erinnerungen fest verankert“, lachte Jörg Schulze.

Heike Lenhardt versäumte es nicht allen zu danken, die sich in besonderer Weise um das Wohl der Einrichtung bemüht haben. „Ohne die vielfältige ehrenamtliche Unterstützung könnten wir unsere Feste, Aktionen und Ausflüge nicht bewältigen. Ohne meine Platinperlen wären wir um ein Vielfaches ärmer“, sagte Heike Lenhardt und würdigte damit die geschätzte Tätigkeit der Ehrenamtlichen. Auch Jörg Schulze betonte in seiner Rede das große Engagement der Mitarbeiter: „Immer wenn ich im SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg bin, sehe ich viele positive Menschen, die liebevoll und respektvoll miteinander umgehen. Hier zählt jeder einzelne Mensch, jedes einzelne Schicksal“, lobte der Fördervereinsvorsitzende und stellte die Arbeit der Mitarbeiter in den verschiedensten Funktionen in den Vordergrund.



Aus einem Dankeschreiben an das Mitarbeiterteam von Angehörigen zitierte Jörg Schulze: „5% der Arbeit werden öffentlich angeprangert, über die 98% der hervorragenden Arbeit wird dagegen geschwiegen. Das ist im höchsten Maß ungerecht den Menschen gegenüber, die Tagtäglich sich mit Hingabe, Geduld und liebevoller Zuwendung um die alten und kranken Menschen kümmern und so viel Freizeit investieren“. Das neue Pflegestärkungsgesetz bescherte dem SeniorenHaus 2015 und für die Zukunft einen besseren Personalschlüssel. Die Möglichkeiten zur Verbesserung wurden direkt umgesetzt. Erstmals konnten auch fünf Auszubildende und zwei Praxisanleiterinnen beschäftigt werden, ein guter Ansatz im Zeitalter des Fachkräftemangels.

Ein guter Ausblick für die männlichen Bewohner des SeniorenHauses ist zweifelsohne die neu ins Leben gerufene Werkgruppe, wöchentlich Donnerstagnachmittags. Neben Materialien, Werkzeugen und Räumlichkeiten steht der neuen Freizeitgruppe nichts mehr im Wege.











## Rückblick: Fasching 2016 „Ausnahmezustand im SeniorenHaus“

**Die Narren aus dem Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg feierten eine schwungvolle Fastnacht...**



Der Veranstaltungsraum des Caritas Seniorenhauses Schönenberg-Kübelberg platzte am Faschingsdienstag aus allen Nähten. Mit großem Beifall wurden Hausmusikus Karl Müller und die Akteure des Hauses begrüßt, die gleich zu Beginn die Stimmung im Raum aufheizten. Lieder wie „Am Rosenmontag...“ und „Auf der Reeberbahn“ brachten das Publikum auf Trab. Bei den Büttenreden und Sketchen gab es wie gewohnt eine ordentliche Portion Humor, das viele Lacher zur Folge hatte. Den Anfang in der Bütt machten die Hochzeitsreisenden Karl und Lisbeth alias Claudia Beschmann und Marion Rothhaar von der sozialen Begleitung. „Jetzt hascht du mir endlich nach 30 Jahr Ehe mal ä Hochzeitsreis‘ geschenkt, un dann fährtst du liwwer allän. Was denkst du so, wenn du mich heute muschterscht?“ Eine lustige Unterhaltung war vorprogrammiert. Bei einem weiteren Sketch schlüpfen Marion Rothhaar und Iris Wack in die Rollen von zwei

Schulmädchen. Schulmäd Kättche und Emmsche begeisterten die Zuschauer mit einem überaus humorvollen Dialog. „Du kennst doch das Schild vor unserer Schule ‚Überfahren sie die Kinder nicht‘!“, „Ei ja, das kenne ich“, „Das habe ich ergänzt. Ich han drunter geschrieben – warten sie lieber auf die Lehrer!“. Beide lieferten genügend Stoff frecher Texte und schenkten sich nichts. Die Zuschauer waren aus dem Häuschen und belohnten die beiden Schulmädchen mit ordentlichen Raketen. Alleinunterhalter Karl Müller sorgte musikalisch für die gute Laune zwischen den Programmpunkten.

„Wir lieben den Fasching“, riefen die Narren immer wieder den Akteuren zu. Alle waren sich einig: Die Stimmung war wieder einmal nicht zu toppen.





















**Rückblick: Ausbildung**  
**Text: Mirijem Kaptikcati**

**„Hurra, hurra unsere neuen Schüler sind da!“...**

hieß es ab Oktober im Caritas Senioren-Haus. Frau Natascha Regitz, sowie Frau Lilia Schulz, die beide vorher als Pflegeassistentinnen in unserer Einrichtung arbeiteten, haben sich dazu entschieden die Ausbildung zur Altenpflegerin zu starten. Altenpflege ist ein Beruf „mitten im Leben“ und „nah am Menschen“. Ein Beruf mit „Herz, Hand und Verstand“.

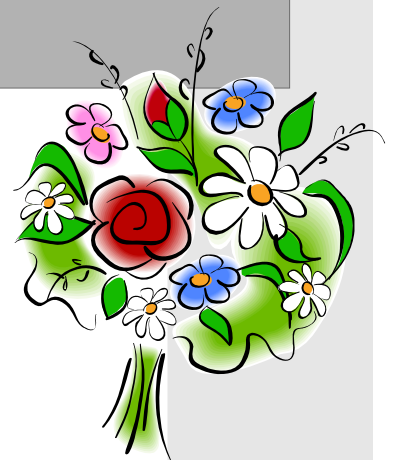
Der Beruf beinhaltet soziale, pflegerische und medizinische Aufgaben sowie Verwaltungs- und Schreiarbeiten zur Planung und Dokumentation. Unsere Schüler besuchen das AQZ in St. Wendel, wo sie Praxisnahen Unterricht erhalten. Hier in unserer stationären Einrichtung werden sie von zwei Praxisanleiterinnen begleitet, die darauf achten, dass theoretische und praktische Ausbildung aufeinander abgestimmt sind. Liebe Schülerinnen, es liegt nun eine aufregende Ausbildungszeit vor Euch.

**Wir wünschen Euch viel Kraft, Humor und starke Nerven.**  
**Euer Team des cts Seniorenhauses Schönberg-Kübelberg**



**Wir gratulieren...**

***Wir wünschen allen unseren  
Geburtstagsjubilaren  
im März & April  
viel Gesundheit und Alles Gute!***



## Rückblick: Fasching 2016

Text: Marion Rothhaar



Fasching begann für unsere BewohnerInnen in diesem Jahr schon sehr früh, denn mittlerweile ist es zu einem netten Brauch geworden, dass wir zur 1. Prunksitzung beim „TUS“ Schönberg eingeladen werden. So machten wir uns am 23. Januar gut gelaunt und in Feierstimmung auf den Weg, wir waren gespannt zu hören, was sich hinter dem Motto „In de Bütt um die Welt“ verbirgt. Gleich zu Beginn konnten wir den Gardenachwuchs bestaunen, der zur Eröffnung der Sitzung für die richtige Faschingsatmosphäre sorgte. Beim Einmarsch wurde rhythmisch mitgeklatscht und schon waren alle mittendrin - in der 5. Jahreszeit. So eine Tanzgarde ist immer eine Augenweide. Apropos Augenweide, „bei der närrischen Weltreise“ durfte selbstredend auch Griechenland nicht fehlen und so wurden wir Augenzeugen der Welt der Götter, welche sich um „Zeus“ geschart hatten. Viele weitere Stationen auf der „Reiseroute um die Welt“, boten den Akteuren des TUS Anhaltspunkte für Büttreden. Das ansprechende, sowie abwechslungsreiche Programm gefiel uns allen sehr gut, wir freuen uns heute schon auf das Programm im kommenden Jahr.



Es bleibt noch dem TUS für die nette Einladung zu danken, unterstützt bei der Betreuung der „Nachtschwärmer“ wurden wir von unseren Ehrenamtlichen Mitarbeitern Fr. Helga Wittwer und Hr. Hubert Müller - Allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben ein **herzliches Dankschön!**





## Rückblick: Adventszeit 2015

Text: Marion Rothhaar

Im vergangenen Jahr konnten wir uns in der Adventszeit erneut an Musik- und Gesangsdarbietungen, Adventsfeiern und Vorbereitung auf das bevorstehende Weihnachtsfest erfreuen. An mehreren Tagen wurden Plätzchen gebacken, im ganzen Haus duftete es verführerisch und kündigte schmackhafte Gaumenfreuden an. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten sich für „Spritzgebackenes“, „Ausgestochenes“, Zimtwaffeln, „Makronen“ und „Vanillekipferl“ entschieden, damit wir für unsere Gäste zu den Feiertagen eine reichhaltige Auswahl haben würden. Wir konnten in der Vorweihnachtszeit bei Glühwein und Gebäck die unterschiedlichsten Feierstunden begehen, an welchen wir ein abwechslungsreiches Programm genießen durften. Gerne denken wir an die Nikolausfeier mit den Kindern der Kindertagesstätte St. Valentin aus Kübelberg zurück, welche uns mit ihren Gesang und Tänzen sehr viel Freude bereiteten.



Unsere amerikanischen Freunde, welche uns mittlerweile alljährlich besuchen, sorgten mit Weihnachtsliedern und Gedichtvorträgen für Kurzweil, die Geschwister Felix und Tim Wilson bereiteten uns mit ihrem Trompeten- und Posaunenkonzert einen stimmungsvollen Nachmittag. Ein weiteres sehr schönes Erlebnis stellte die Einladung der „Puppenbühne“ in die ev. Kirche dar, dort konnten wir einer Aufführung der Weihnachtsgeschichte beiwohnen.



Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Carmen Zimmer und Melanie Schmuck hielten auch in diesem Jahr eine kleine Überraschung in Form von selbstgebackenen Tannenbäumen für uns bereit, Helga Witwer und Hubert Müller überreichten uns am Weihnachtsabend kleine Kekshäuschen, welche sie liebevoll „gezimmert“ hatten. Für all diese schönen Angebote sind, wie Sie sich denken können, viele helfende Hände von Nöten und so wollen wir uns an dieser Stelle noch einmal für all die Unterstützung durch unsere freiwilligen Helfer und ehrenamtlichen Mitarbeiter bedanken.



**...und da waren noch:**

### **Das Weihnachtscafé**

An Heilig Abend sollte wieder unser bewährtes „Weihnachtscafé“ stattfinden. Gemeinsam mit Angehörigen konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen harmonischen, stimmungsvollen und teilweise auch besinnlichen Nachmittag verbringen. In den jeweiligen Küchen hatten sich Alle, die einer Hausgemeinschaft angehören, versammelt, und so wurde in „Kohlbachtal“, „Ohmbachsee“, „Ziegelhütte“ und „Klingenmühle“ gemütlich zusammen gesessen. Bei Kaffee, Gebäck und Punsch wurden weihnachtliche Geschichten und Gedichte vorgelesen und miteinander gesungen.



In gemütlicher Runde konnten Gespräche geführt und Erinnerungen ausgetauscht werden, viele Gäste waren an diesem Nachmittag ins Haus gekommen um mit uns den Heilig Abend zu begehen und fern von „Alltagsstress“ in unserer Einrichtung zu feiern. Abgerundet wurde dieser Tag mit einem herrlichen Abendbuffet, bei welchem kein Wunsch offen blieb, sicher werden wir gerne noch das eine oder andere Mal an den 24. Dezember 2015 zurückdenken.





## ...der Silvesterabend

Im Anschluss an den Jahresabschlussgottesdienst warteten wir gespannt auf den Eintritt der Dunkelheit, denn dann war es wieder soweit, wir konnten einem kleinen Feuerwerk beiwohnen. Schon frühzeitig wurden „die besten“ Plätze aufgesucht, um in vorderster Reihe das Schauspiel verfolgen zu können. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu einem geselligen Beisammensein im Aufenthaltsraum im Obergeschoss. Mit Bowle, Sekt, Stimmungsmusik, „Bleigießen“ und viel guter Laune verabschiedeten wir das alte Jahr und freuen uns auf viele abwechslungsreiche Feste und Veranstaltungen 2016.











**Rückblick:  
Besuch der Sternsinger**



## Aktuelles Fachtagung zum Thema Demenz



Fachtagung zum Thema Demenz:

**„Kraft schöpfen im Alltag mit dementiell  
veränderten Menschen..“**

Montag, 25. April 2016 um 18 Uhr  
Ort: Ökum. Sozialstation Brücken e. V.



**Herzliche Einladung zum Gespräch und zum Austausch mit erfahrenen  
TeilnehmerInnen in der Begleitung von Menschen mit dementiellen  
Grunderkrankungen ...**

In der Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg gibt es eine „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“. Inzwischen konnten zahlreiche Kooperationspartner hinzugewonnen und interessante Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. In unserer nächsten Fachtagung bieten wir Ihnen alltagsnahe Informationen im Dialog mit Angehörigen von Menschen mit dementiellen Grunderkrankungen und Fachkräften bzgl. Möglichkeiten der Betreuung und Begleitung von dementiell veränderten Menschen und deren Angehörigen an. Erfahrungsberichte stehen im Vordergrund von Menschen mit jahrelangen Erfahrungen in der Begleitung ihrer an Demenz erkrankten Angehörigen. Für unsere kommende Veranstaltung möchten wir Sie gerne einladen:



**25.04.2016, 18 Uhr  
„Kraft schöpfen im Alltag mit  
dementiell veränderten  
Menschen“**

**Ort: Ökum. Sozialstation e. V.  
Paulengrunderstr. 7a,  
66904 Brücken**



## Themen im Dialog:

- Wer/Was hilft mir den Alltag zu bewältigen
- wo sind die Kraftquellen für Betroffene und deren Angehörigen
- Wer/Was hilft mir im Umgang mit den Betroffenen
- Welche Erfahrungen haben Fachkräfte und prof. Pflegeeinrichtungen
- Demenz aus der Sichtweise der Verbandsgemeinde
- Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Durch die Talkrunde führt Moderatorin Karola Becker, Dipl. Sozialarbeiterin. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Während der Veranstaltung wird eine kostenfreie Betreuung für die dementiell erkrankten Menschen in den Räumen der Tagespflege angeboten!



## Vorschau:

**Abschlussveranstaltung**  
**25. Juli 2016, um 18 Uhr,**  
„Menschen mit Demenz in der VG Schönberg-Kübelberg  
hilfreich im Alltag begleiten“

Ort: Ökum. Sozialstation e. V.  
Paulengrunderstr. 7a, 66904 Brücken

## Frühlingswörter

In dem Buchstabenfeld sind senkrecht und waagerecht zehn Frühlingsbegriffe versteckt...

A	F	B	S	F	A	E	B	L	U	M	E	N	P
Q	Ö	C	X	A	V	R	P	Z	I	H	W	E	G
T	O	A	O	S	T	E	R	G	L	O	C	K	E
V	E	K	E	T	U	L	P	E	N	V	W	H	N
O	S	A	S	E	D	Y	L	J	I	M	Z	E	I
G	O	E	Ü	N	W	E	K	R	O	K	U	S	N
E	N	I	F	Z	A	C	N	Ö	F	U	S	R	D
L	N	M	E	E	Q	R	O	A	I	H	A	E	Q
N	E	W	P	I	S	K	S	T	B	C	W	U	G
E	S	A	S	T	E	A	P	A	S	E	S	M	A
S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G	E
T	G	A	R	T	E	N	A	R	B	E	I	T	Ä

Lösungswörter: Osterlocke; Krokus, Sonne; Schmetterlinge; Knospe; Fastenzeit; Blumen; Tulpen; Gartenarbeit; Vogelnest

2			7			1		3
	1		2				8	
		8	3		9			7
5	7	9			3	4		
		3	4			7	6	9
8			9		1	2		
	4				8		9	
9		1			4			6



## Unser Buchtipp: Helenas Geheimnis von Lucinda Riley

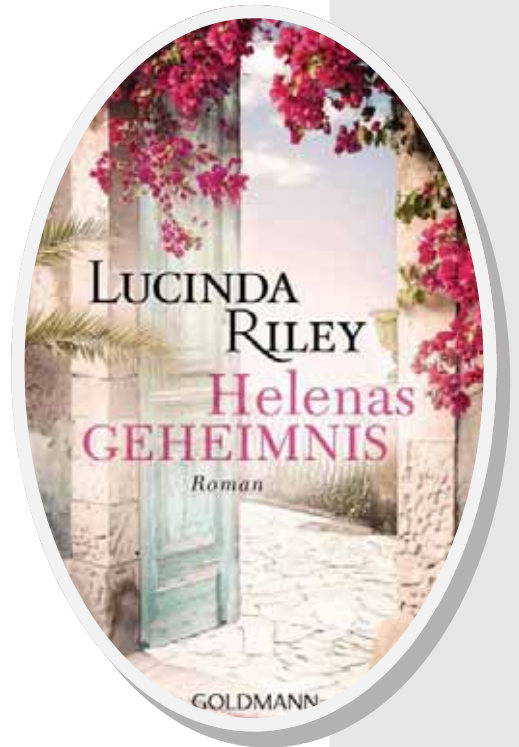
### Beschreibung:

Wieviel Wahrheit kann die Liebe ertragen, ohne zu zerbrechen?

Viele Jahre sind vergangen, seit Helena Beaumont als junge Frau einen wunderbaren Sommer auf Zypern verbracht und dort ihre erste große Liebe erlebt hat. Nun kehrt sie zum ersten Mal zurück in das schöne alte Haus, um dort mit ihrer Familie die Ferien zu verbringen. Unbeschwerte Tage sollen es werden, verträumte Stunden am Meer und lange Nächte auf der Terrasse, doch schon bei ihrer Ankunft empfindet Helena ein vages Unbehagen. Sie allein weiß, dass die Idylle bedroht ist – denn es gibt Ereignisse in ihrer Vergangenheit, die sie ihrem Mann und ihren Kindern stets eisern verschwiegen hat. Wie lange aber kann sie die Fassade der glücklichen Familie noch aufrechterhalten? Als sie dann plötzlich ihrer Jugendliebe Alexis gegenübersteht, ahnt sie, dass diese Begegnung erst der Anfang einer Verkettung von Ereignissen ist, die ihrer aller Leben auf eine harte Bewährungsprobe stellt ...

### Portrait:

Lucinda Riley wurde in Irland geboren und verbrachte als Kind mehrere Jahre in Fernost. Sie liebt es zu reisen und ist nach wie vor den Orten ihrer Kindheit sehr verbunden. Nach einer Karriere als Theater- und Fernsehschauspielerin konzentriert sich Lucinda Riley heute ganz auf das Schreiben – und das mit sensationellem Erfolg: Seit ihrem gefeierten Roman »Das Orchideenhaus« stürmte jedes ihrer Bücher die internationalen Bestsellerlisten. Lucinda Riley lebt mit ihrer Familie in Norfolk im Osten Englands und in ihrem Haus in der Provence.



**Goldmann Verlag • 608 Seiten • Taschenbuch**

## Gedicht von Elke Bräunling



**Frühling kommt!**

Frühling kommt!  
Ein blaues Band  
flattert heute übers Land.

Frühling kommt!  
Der Sonne Schein  
lässt die Seelen leichter sein.



Frühling kommt!  
Ihr Leut', kommt ,raus,  
aus dem staubigen Winterhaus.

Frühling kommt!  
Der Himmel lacht,  
weil der Tag ihn fröhlich macht.

Frühling kommt!  
Ich sing ein Lied,  
weil der Winter von uns schied.



Frühling kommt!  
Trala, la, la ...  
Hört nur! Seht! Nun ist er da.

© Elke Bräunling

<https://fruehlingsgeschichten.wordpress.com>

**Die Monate haben es eilig.  
Die Jahre haben es noch eiliger,  
und die Jahrzehnte haben es am eiligsten.  
Nur die Erinnerungen haben Geduld mit uns.**

*Spruch von Erich Kästner  
aus dem Buch "Als ich ein Junge war", ATRIUM Verlag AG*



## Verstorben

**Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.**

Franz von Assisi



**Wir nehmen Abschied von:**

**Hildegard Hinkelmann  
Hedwig Lindner**

Rhönweg 6  
66113 Saarbrücken

Telefon  
0681/58805-0

Internet  
www.cts-mbh.de

### Impressum

#### Herausgeber:

Caritas SeniorenHaus  
Schönenberg-Kübelberg

Rathausstr. 18  
66901 Schönenberg-  
Kübelberg

Tel. 06373-82960  
Fax.06373-8296-109

www.seniorenhaus-  
schoenenberg.de

#### Verantwortlich:

##### Hausleiterin

Heike Lenhardt

#### Redaktion:

Heike Lenhardt

Claudia Beschmann

Marion Rothhaar

Anne Pauly-Mohrbacher

Silke Frank

#### Layout:

Silke Frank

Auflage: 500 Stück

## Freude – der Zündschlüssel der Christen

Liebe Heimbewohner,

das Auto ist des Deutschen liebstes Kind. In der Anschaffungsliste steht es ganz vorn. Viel Geld wird in Autos investiert, auch für Sonderausstattungen. Am Komfort wird nicht gespart. Das Auto soll glänzen, es wird gehegt und gepflegt. Der Platz hinter dem Steuer vermittelt Macht- und Herrschaftsgefühle. Aber was hilft das schönste Auto ohne Zündschlüssel? Nur mit ihm springt der Motor an! Das **Osterfest** ist so etwas wie die **Initialzündung für unseren Glauben**. Ohne Ostern, ohne die Auferstehung Jesu, wäre der Glaube hohl und leer (vgl. 1.Kor 15,16 ff). „Freu dich erlöste Christenheit“, singen wir in der Osterzeit. Das Geheimnis des Christen ist der Glaube an die Nähe des auferstandenen Herrn. Er verändert alles und ermöglicht seinen Anhängern eine Grundstimmung der Freude. Freude kann man bekanntlich nicht einfach verordnen. Die erste Reaktion der Jünger am Ostersonntag beim Erscheinen des Auferstandenen ist aber gerade die **Freude**: „Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen“ (Joh. 20,20). Jesus lebt! - Und er zieht auch uns in sein ewiges Leben hinein. Wir haben Hoffnung weit über den Tod hinaus. Wenn das kein Grund zur Freude ist...

Möge die Botschaft vom Sieg Jesu über den Tod wieder neu in uns allen die Osterfreude entzünden.

**Herzlich grüßt Sie**  
**Ihr Stefan Czepl, Pfr.**

